

Gib acht auf dein Herz

Predigt vom 23.04.23

Lesung Sprüche 4,20-27

²⁰ Mein Sohn, achte auf meine Worte, zu meinen Reden neige dein Ohr. ²¹ Lass sie nicht aus deinen Augen, bewahre sie in deinem Herzen. ²² Denn sie sind Leben für die, die sie finden, und Heilung sind sie für den ganzen Leib. ²³ Mehr als auf alles gib acht auf dein Herz, denn aus ihm strömt das Leben. ²⁴ Halte fern von dir die Verkehrtheit des Mundes, und meide die Falschheit der Lippen. ²⁵ Geradeaus sollen deine Augen blicken, und deine Wimpern sollen nach vorn gerichtet sein. ²⁶ Achte auf die Bahn deiner Füße, und alle deine Wege werden sicher sein. ²⁷ Biege nicht ab nach rechts oder links, halte deinen Fuss vom Bösen fern.

Amen

Predigt

Liebe Gemeinde

Es sind schöne Worte über das Herz, die da aus dem Alten Testament kommen. Es sind Worte aus der jüdischen Weisheitslehre. Und wir können intuitiv etwas damit anfangen. Wir wissen intuitiv, dass das Herz etwas wichtiges ist. Auch wenn man physiologisch nicht mehr feststellen kann, als dass da einfach eine Pumpe sitzt, die dafür sorgt, dass der Körper mit lebenswichtigem Material versorgt wird.

Doch was bedeutet der Satz genau: «Mehr als auf alles gib acht auf dein Herz, denn aus ihm strömt das Leben.»

Was geben wir dem Täufling genau auf den Weg mit? Was bedeutet der Satz für uns?

Zunächst ist der Spruch einmal eine Handlungsanweisung. Es ist eine der grössten Fragen der Menschen, mit der sich alle Religionen und auch alle Philosophien abmühen: Was soll ich tun im Leben?

Und dieser Spruch sagt uns: das Wichtigste ist auf das Herz zu achten, denn aus ihm strömt das Leben.

Neben dem Herz sagt die Bibelstellen, dass wir auch auf unsere Worte und auf unsere Füsse achtgeben müssen. Wenn wir nicht auf die Füsse achten, dann schlagen wir den Weg des Bösen ein. Wenn wir den Blick geradeaus richten, und auf unsere Füsse achten, dann sollen all unsere Wege sicher sein.

Ebenso verhält es sich mit den Worten. Wenn wir nicht auf unsere Worte achten, dann sind sie Worte der Falschheit und der Verkehrtheit. Wenn wir aber unsere Worte im Herzen bewahren, dann werden wir Leben finden und sogar Heilung.

Es gibt also einen guten und einen schlechten Weg, und man kann die richtigen oder die falschen Worte wählen. Wenn wir falsch entscheiden, landen wir beim Bösen, wenn wir richtig entscheiden, beim Leben und bei einem gesunden Leib.

Das klingt jetzt auf den ersten Blick vielleicht ein bisschen schulmeisterlich. Aber wenn wir genau hinschauen, müssen wir feststellen, dass uns das Alte Testament hier eine sehr grosse Autonomie eingesteht. Es ist an uns, wie wir uns entscheiden. Wir müssen aber auch die Konsequenzen tragen. Das macht es nicht einfacher für uns.

Aber der Text verspricht uns, dass wenn wir auf unser Herz achten, dass wir dann den richtigen Weg einschlagen. Doch was bedeutet es, jetzt auf unser Herz zu achten? Und was bedeutet, aus ihm strömt das Leben?

Das hebräische Wort, das hier für achtgeben benutzt wird, leitet sich vom Substantiv Wachposten oder Torhüter ab. Damit waren diejenigen Kräfte gemeint, die am

Stadttor darauf achteten, dass keine Feinde in die Stadt kamen. Gleichzeitig aber die Freunde und die eigenen Bewohner in die Stadt liessen.

Auf unser Herz zu achten, bedeutet daher, dass wir uns vor Dingen schützen, die uns schaden. Dass wir es aber öffnen für Dinge, die uns guttun. Das bedeutet für uns, dass wir auf das Herz achtgeben müssen, damit es zum einen keinen Schaden nimmt. Sonst wird es schwer und taub. Und auf der anderen Seite müssen wir aber auch darauf achtgeben, dass es für den Fluss des Lebens offenbleibt. Denn aus ihm strömt das Leben.

Es ist ein Balance-Akt zwischen dem Öffnen und dem Schliessen des Herzens. Das ist nicht immer ganz einfach im Leben. Jede Depression ist ein Zeugnis davon, was passiert, wenn dieser Balance-Akt schiefgeht. Da war mal ein Herz, das Schutz brauchte. Doch dieser Schutz verhindert später, dass das Leben strömen kann.

Dieser Balance-Akt ist keine leichte Übung. Aber sie sehen liebe Gemeinde, wie wichtig es ist, auf das Herz zu achten. Und so wünschen wir heute für den Täufling, dass ihm im Leben dieser Balance Akt gelingen möge. Dass er für sich das richtige Mass an Schutz findet, um sein Herz offen zu haben.

Aber indem wir das für den Täufling wünschen, kommt uns allen eine Aufgabe, eine Mission, zu. Denn der richtige Umgang mit dem Herzen fällt für das Taufkind nicht einfach vom Himmel. Den richtigen Umgang mit dem Herzen lernt es von uns. Ob wir das wollen oder nicht.

Deshalb sind wir alle, die Eltern, die Paten und die Gemeinde aufgefordert, den richtigen Umgang mit dem Herzen vorzuleben. Das ist es, was dieser Vers für uns bedeutet. Es ist an uns, dass wir auf unser Herz achtgeben, und zwar vor allem anderen, denn aus ihm strömt das Leben.

Amen